

V

VAK → Versuchsatomkraftwerk Kahl

VAW
Vereinigte Aluminiumwerke AG

VCI
Verband der chemischen Industrie e.V.

VDE
Verband deutscher Elektrotechniker e.V.

VDEW → Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke e.V.

VDEh
Verein Deutscher Eisenhüttenleute

VDI → Verein Deutscher Ingenieure

VDMA
Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.

VdTÜV
Vereinigung der Technischen Überwachungsvereine e.V. (→TÜV)

VEBA AG
Karl-Arnold-Platz 3
Postfach 30 10 51
4000 Düsseldorf 30
Telefon: 0211/45791

Aktionäre:
Bundesrepublik Deutschland (knapp 25% – 1987)
Rest: Streubesitz (mehr als 650.000 Aktionäre)

Bilanzdaten des Geschäftsjahrs:
1.1.1985 – 31.12.1985
Grundkapital: 1.976,9 Mio. DM
Mitarbeiter: Konzern: 68.689
Umsatz:
Konzern: 48.596,6 Mio. DM

Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen:
AG: 302,4 Mio. DM
Konzern: 908,8 Mio. DM

Vorstand:
Bennigsen-Foerder, Rudolf v.; Vorsitzender
Ache, Heinz
Berson, Alfred
Gentz, Heinz
Hirschfelder, Günter; seit dem 01.07.1985
Hoffmann, Harmut
Knauer, Hans-Jürgen; seit dem 1.1.1985
Koch, Hans; bis zum 30.6.1985
Krämer, Hermann; seit dem 1.7.1985
Krauch, Carl Heinrich
Oschmann, Fritz
Piltz, Klaus
Segatz, Ulrich; bis zum 30.6.1985

Vorstandstantiemen:
5.004.959 DM im Jahr 1985

Aufsichtsrat:
Kemper, Heinz P.; Ehrenvorsitzender
Vogelsang, Günter; Vorsitzender
Schmidt, Adolf*; stellvertretender Vorsitzender; bis zum 21.8.1985, Mitglied bis 24.9.1985
Rappe, Hermann*; stellvertretender Vorsitzender; seit dem 21.8.1985
Albrecht, Fritz*
Alekotte, Günther* (Leiter der Rechtsabt. der HÜLS AG)
Berger, Hans*; seit dem 25.10.1985
Bierich, Marcus (Robert Bosch GmbH)
Blossey, Horst*
Braun, Robert*
Christians, F. Wilhelm (Deutsche Bank AG)
Cojaniz, Alfons*; bis zum 30.9.1985
Diel, Rolf (Dresdner Bank AG)
Grünewald, Herbert (Bayer AG)
Guthardt, Helmut (Deutsche Genossenschaftsbank)
Hoffmann, Karl Heinz*
Klose, Horst; seit dem 22.8.1985 (Vizepräsident der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.; Nachfolger von Rupert Siemon)

Martius, Walter (Vorstand der Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre e.V.)
Nagels, Hans*
Schlottmann, Werner*; seit dem 25.10.1985
Siemon, Rupert; gestorben am 11.5.1985
Tietmeyer, Hans (Staatssekretär Bundesfinanzministerium)
Werntges, Günther*
Würzen, Dieter v. (Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium)

Aufsichtsratsstantiemen: 647.932 DM im Jahr 1985

(* = Arbeitnehmervertreter)

KOMMENTAR: Die VEBA AG lag 1985 auf Rang vier der umsatzstärksten bundesdeutschen Unternehmen. Die VEBA ist eine Holding und herrscht über 535 Tochterunternehmen. *Stinnes AG, Rheinus AG, Raab Karcher AG, Brenntag AG, Ruhrkohle AG, Hüls AG, VEBA Oel AG, Aral AG, Ruhrglas AG, →PreussenElektra AG, Schlesweg AG* und *→Steag AG* sind die wohl wichtigsten Beteiligungen.

Im Jahr 1985 wurde der Konzern neu gegliedert. Zuerst wurden die *Nordwestdeutsche Kraftwerke AG (NWK)* und die *PreussenElektra AG* verschmolzen und am 19.11.1985 in die VEBA eingegliedert. Damit waren alle noch im Besitz von Minderheitsaktionären befindlichen Aktien auf die VEBA als Hauptgesellschafter übergegangen. Zwischen der VEBA und der *PreussenElektra* wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, der bis zum 31.12.1986 wirksam ist. Mit der Eingliederung soll ab Januar 1987 das Vertragsverhältnis durch ein Organschaftsverhältnis abgelöst werden. Die *Teilkonzerne* sind in den Steuerverbund des VEBA-Konzerns einbezogen und erlangen zusätzliche Möglichkeiten zur Verminderung der Steuern.
Im Atombereich ist vor allem die 100%ige Tochter *PreussenElektra AG* aktiv. Gut im Geschäft ist auch die *→Steag,*

an der die VEBA über die *Ruhrkohle AG (RAG)* beteiligt ist.

Über ihre Beteiligung an der *Urangesellschaft mbH (UG)* betreibt die VEBA intensive Uransuche und -produktion in Kanada, Namibia, Niger, Australien und Gabun. Die UG ist auf dem Gebiet der Uranextraktion an der Anlage der *Earth Sciences Extraction Company (ESEC)* in Calgary/Kanada und seit Anfang 1985 an einer Extraktionsanlage in Florida beteiligt. Über den 37,5%-Anteil der *PreussenElektra* an der *Uranit GmbH* ist die VEBA, zusammen mit Großbritannien und den Niederlanden, an der deutschen *→Urananreicherungsanlage Gronau* beteiligt.

Ferner besitzt die *VEBA Kraftwerke Ruhr AG*, ein weiteres 100%iges Tochterunternehmen der VEBA, 27,5% der *Gesellschaft für Nuklear-Service GmbH (GNS)*, Essen. An der GNS sind außerdem die *Steag Kernenergie GmbH (45%)* und die *→Deutsche Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen mbH (DVK) (27,5%)* beteiligt.

VERBAND DER KOMMUNALEN AKTIONÄRE DES RWE GMBH

Rüttenscheider Str. 110
4300 Essen 1
Telefon: 0201/793815
Registergericht: Amtsgericht Essen, HRB 322

Präsidium der Verbandsversammlung:
Klinkhammer, Georg*; Vorsitzender
Hager, Heinz*; 1. stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer
Steffens, Hermann*; 2. stellvertretender Vorsitzender
Busch, Kurt*
Griese, Horst*
Högner, Gerd*
Janssen, Friedrich-Wilhelm**
Kreft, Wolfgang*
Rossa, Kurt*
Müller, Rudolf H.*; Geschäftsführer
Zimmermann, Felix*; 2. stellvertretender Vorsitzender; seit dem 1.11.1986

Vertreter der Gesellschafter in der Verbandsversammlung (1986):**Städte:**

Bingen: Naujack, Erich*
 Bottrop: Wilczock, Ernst*
 Düsseldorf: Högener, Gerd*
 Duisburg: Krämer, Herbert (rückte 1986 in den RWE-Vorstand auf)
 Eschweiler: Härchen, Claus-Dieter*
 Essen: Busch, Kurt*
 Gelsenkirchen: Linde, Jürgen
 Gladbeck: Vesper
 Hürth: Rogge, Georg*
 Köln: Rossa, Kurt*
 Krefeld: Steffens, Hermann*
 Leverkusen: Krupp, Bruno*
 Mönchengladbach: Freuen, Helmut*
 Mülheim/Ruhr: Hager, Heinz**
 Neuss: Grosse-Brockhoff
 Oberhausen: Deuster, Gerhard*
 Remscheid: Krug, Hans Günter*
 Siegen: Oerter, Volker*
 Solingen: ***
 Trier: Zimmermann, Felix*

Kreise:

Aachen: Janssen, Friedrich-Wilhelm**
 Ahrweiler: Plümer, Egon*
 Altenkirchen: Beth, Alfred*
 Bentheim: Terwey, Günter*
 Bernkastel-Wittlich: Gestrich, Helmut*
 Birkenfeld: Theilen, Ernst*
 Bitburg-Prüm: Gasper, Fritz*
 Cochem-Zell: Schwan, Rudolf*
 Daun: Orth, Karl-Adolf*
 Diepholz: Heise, Hans-Michael*
 Düren: Hüttemann, Josef*
 Emsland: Kolck, Walter*
 Erftkreis: Lennartz, Klaus*
 Euskirchen: Decker, Karl-Heinz*
 Gütersloh: Sturzenhecker, Werner*
 Kleve: Schneider, Hans Wilhelm*
 Kreuznach: Schumm, Hans*
 Märkischer Kreis: Schüwer
 Mayen-Koblenz: Klinkhammer, Georg**
 Merzig-Wadern: Kreiselmeyer, Michael*
 Mettmann: Wirtz
 Minden-Lübbecke: Momburg, Rolf*
 Oberbergischer Kreis: Fuchs, Dieter*
 Osnabrück: Kreft, Wolfgang*
 Rheinisch-Bergischer Kreis: Mohr, Heinz
 Rhein-Hunsrück Kreis: Jäger, Armin*
 Rhein-Sieg-Kreis: Kiwit, Walter*

Siegen: Forster, Karlheinz*
 Steinfurt: Hoffschulte, Heinrich*
 Trier-Saarbrüg: Groß, Richard*
 Viersen: Vogt, Heinz-Josef*
 Wesel: Griese, Horst*

Sonstige Mitglieder:

Elektrizitätszweckverband Vorderhunsrück:
 Link, Willi*
 Zweckverband Stromversorgung Weiherzentrale: Stephan, Alois*
 Landschaftsverband Rheinland: Berger, Renate
 Landschaftsverband Westfalen-Lippe: Muermanns
 Landwirtschaftskammer Rheinland: Leßmann, Gerhard*
 Provinzial Feuerversicherungsanstalten der Rheinprovinz: Bruhn
 Provinzial Lebensversicherungsanstalten der Rheinprovinz: Bruhn
 Rheinischer Sparkassen- und Giroverband:
 Luchtenberg
 Westdeutsche Landesbank-Girozentrale:
 Frenzel
 Landesbank Rheinland-Pfalz: Wieandt, Paul
 Zweckverband für die Kreissparkasse Köln:
 Bentz, Helmut

(* gleichzeitig Mitglied im RWE-Verwaltungsbeirat)

(** gleichzeitig Mitglied im RWE-Aufsichtsrat)

(*** Vertreter sind laut Ratsbeschluß die Fraktionsvorsitzenden der im Rat der Stadt vertretenen Parteien)

KOMMENTAR: Der Kapitalgesellschaft *Verband der kommunalen Aktionäre des RWE GmbH (VKA)* gehören mehr als 60 Städte, Kreise und Verbände an. Diese Aktionäre verfügen gemeinsam über einen 30,6%-Anteil am RWE-Aktienkapital. Dabei handelt es sich überwiegend um Stamm- und Namensaktien. Durch das zwanzigfache Stimmrecht der Namensaktien haben die Kommunen in der RWE-Aktionärsversammlung rund 60% der Stimmen und können deshalb als Herren des RWE bezeichnet werden. Die Einbeziehung der Städte, Kreise und Gemeinden wurde von Hugo Stinnes be-

reits 1905 in die Wege geleitet. Um den Stromabsatz zu sichern, entwickelte das RWE – in Konkurrenz zu den diversen städtischen Elektrizitätswerken – ein Modell, das die Landräte in doppelter Hinsicht bestach: Das RWE lieferte den Strom über deren Stromleitungen in die Kommunen. Dafür bekamen die Kommunen RWE-Aktien und erhielten eine Konzessionsabgabe. Die Landräte vertraten die kommunalen Aktionäre im RWE-Aufsichtsrat bzw. später im Verwaltungsrat. Für ihre Dienstreisen im Zusammenhang mit der Stromversorgung wurde ihnen vom RWE ein Auto zur Verfügung gestellt. 1924 wurde den Gemeinden das heute noch geltende Mehrfachstimmrecht zugesprochen. 1929 gründeten die kommunalen Aktionäre die *Kommunale Aufnahmegruppe für Aktien GmbH*, die es auch finanzschwachen Gemeinden ermöglichen sollte, sich an den Kapitalerhöhungen des RWE zu beteiligen. 1947 entstand aus der Aufnahmegruppe der *Verband der kommunalen Aktionäre des RWE GmbH*, der ein starker Verband zur Vertretung der gemeinsamen Interessen der Kommunen wurde. Der VKA-Geschäftsführer bekam einen Sitz im RWE-Verwaltungsrat, später sogar im Aufsichtsrat. Als →Hermann Josef Abs noch RWE-Aufsichtsratsvorsitzender war, wurden den Kommunen zwei der sieben Sitze im RWE-Vorstand zugesichert. Diese wurden im Proporz verteilt: einen Sitz für die SPD und einer für die CDU. Die jüngsten Nutznießer dieser Regelung sind →Franz-Josef Schmitt (bis dato CDU-Stadtdirektor von Neuss) und →Herbert Krämer (SPD-Oberstadtdirektor von Duisburg). Heute gehören dem VKA 20 Städte, 32 Kreise und 11 sonstige Mitglieder an. Die Organe des VKA sind die Verbandsversammlung, der Verbandsausschuß und das Präsidium. Der Vorsitzende der VKA-Verbandsversammlung und des

Präsidiums ist der Landrat von Mayen-Koblenz, →Georg Klinkhammer. Klinkhammer ist seit 1973/74 im RWE-Aufsichtsrat, vorher war er Beiratsmitglied. Seinen Aufstieg verdankt er vermutlich der Zuständigkeit seiner Behörde für das Genehmigungsverfahren des →*Kernkraftwerks Mülheim-Kärlich*.

Die einzelnen Städte und Kreise arbeiten mit den örtlichen Betriebsverwaltungen des RWE im Rahmen von Gebietsausschüssen zusammen. Parallel dazu hat das RWE einen Verwaltungsbeirat, der seit 1977 in vier regionale Beiräte und einen Wirtschaftsbeirat aufgeteilt ist. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Vertreter der VKA-Mitglieder für die VKA-Verbandsversammlung identisch mit den kommunalen Vertretern im RWE-Regionalbeirat oder -Aufsichtsrat. Die RWE-Aufsichtsratsmitglieder erhalten rund 20.000 DM und die Mitglieder der Verwaltungsbeiräte rund 13.000 DM pro Jahr.

Seit 1983/84 hat sich das Verhältnis zwischen VKA und RWE zunehmend politisiert. Durch den Beschluß der Stadt Solingen, mehr Öffentlichkeit in den VKA zu bringen, wurde zunächst die vom RWE eingeschlagene Strategie in der Umweltpolitik hinterfragt. Der Versuch des VKA-Präsidiums, durch eine Satzungsänderung den alten Klüngel wiederherzustellen, mißlang. Inzwischen beschäftigen sich die Gerichte mit Entscheidungen verschiedener VKA-Organe, und eine Reihe von Mitgliedern ist dazu übergegangen, die Vertreter nur noch weisungsgebunden mitdiskutieren und abstimmen zu lassen.

VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE (VDI)

Graf-Recke-Str. 84
 Postfach 11 39
 4000 Düsseldorf 1
 Telefon: 0211/6214-1